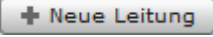

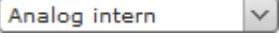



Leitung für internen Analoganschluss konfigurieren

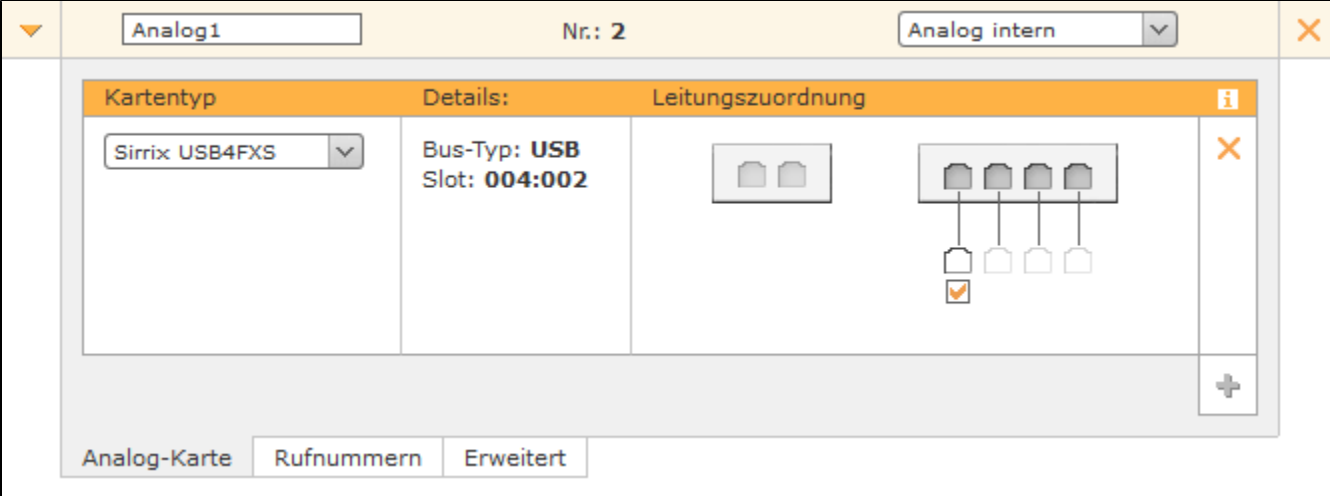
Weboberfläche der STARFACE	Menüpunkt "Admin"	Menüpunkt "Leitungen"	Reiter "Leitungen"
	 Admin	 Leitungen	 Leitungen

Eine neue interne Analog-Leitung kann über die Schaltfläche  oder  konfiguriert werden. In dem entsprechenden Drop-Down-Menü muss  ausgewählt werden. Danach muss der Leitungsname eingetragen werden, dieser sollte möglichst sprechend und eindeutig gewählt sein.

Die STARFACE bietet zum aktuellen Zeitpunkt interne Analoganschlüsse nur über die STARFACE COMPACT an.

 **Hinweis:** Interne Analoganschlüsse können auch über externe Gateways realisiert werden.

Durch Aktivieren der Checkbox unterhalb der verkabelten Ports werden diese der neu erstellten Leitung zugewiesen. Der Status jedes Ports wird durch eine Farbe signalisiert:



Farbe	Beschreibung
Grün	Verbindung zum Endgerät möglich
Gelb	Nicht verbundene, aber konfigurierte Ports (z.B. wenn Kabel entfernt wurde)
Dunkelgrau	Keine Verbindung zum Endgerät möglich

Je nach Typ, Alter, Bauart usw. eines analogen Endgeräts kann es sein, dass der farbliche Status des Ports nicht korrekt gesetzt werden kann. Obwohl die Funktionalität des Endgeräts trotzdem gegeben ist.

Nummernraum konfigurieren

Im Reiter "Nummernraum" sollte idealerweise eine Rufnummer eingetragen werden, die in keinem der folgenden Bereiche vorkommt:

- interner Nummernraum
- externer Nummernraum
- Anlagenverbund

▼	Analog1	Nr.: 2	Analog intern	✕									
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Rufnummernart</th> <th>Rufnummer</th> <th>Rufnummernraum</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einzelrufnummer</td> <td>123456</td> <td>✕</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">+</td> </tr> </tbody> </table>					Rufnummernart	Rufnummer	Rufnummernraum	Einzelrufnummer	123456	✕	+		
Rufnummernart	Rufnummer	Rufnummernraum											
Einzelrufnummer	123456	✕											
+													
Analog-Karte Rufnummern Erweitert													

Die vergebene Rufnummer ist nur ein Platzhalter und identifiziert das Endgerät später nicht bei der Zuweisung zu einem Benutzer. Die zuweisbaren Endgeräte tragen immer einen der folgenden Namen:

- DAHDI/1
- DAHDI/2
- DAHDI/3
- DAHDI/4

Wobei die Ziffer nach dem "/" die Nummer des jeweiligen Ports angibt. Die Zuweisung zu einem Benutzer und einer Rufnummer erfolgt wie bei jedem anderen Endgerät der STARFACE (siehe auch "[Telefone für einen Benutzer konfigurieren](#)").

Erweiterte Einstellungen für analoge Anschlüsse

In diesem Reiter stehen die folgenden Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung:

▼	Analog1	Nr.: 2	Analog intern	✕
Echo-Cancellation: <input type="text" value="Off"/> Signalisierung: <input type="text" value="Kewlstart"/>				
Leitungspräfix: ** <input type="text"/> *				
Abwurfplatz: <input checked="" type="radio"/> Standard <input type="radio"/> Interne Rufnummer: <input type="text"/>				
CLIP No Screening: <input type="checkbox"/> Rufnummernpräfix: <input type="text" value="+"/>				
▶ Manuelle Konfiguration Aktiv: <input type="checkbox"/>				
Analog-Karte Rufnummern Erweitert				

Echo-Cancellation: Die Echo-Cancellation ist ein Verfahren zur Unterdrückung von Halleffekten bei gleichzeitigem Senden und Empfangen von Signalen. Auf der STARFACE COMPACT ist diese Option immer deaktiviert.

Signalisierung: Diese Option gibt an wie dem angeschlossenen Endgerät ein auflegen des Rufes signalisiert wird. Die Einstellung ist abhängig vom angeschlossenen Endgerät, wobei **Kewlstart** bei internen Leitungen zu Endgeräten in den meisten Fällen korrekt ist.



Hinweis: Bitte beachten Sie auch immer die Dokumentation des angeschlossenen Endgeräts.

Leitungspräfix: Sind mehrere Leitungen konfiguriert, lässt sich durch das Leitungspräfix eine zusätzlich Vorwahl anlegen. Damit kann die Verbindungen gezielt über eine bestimmte Leitung herstellen werden. Es ist zu beachten, dass nur einstellige Nummern, als Präfix eingegeben werden können. Die dargestellten Zeichen ** * müssen später beim Wählvorgang ebenfalls mit eingegeben werden.


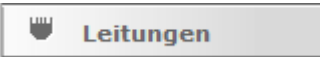
Abwurfplatz: Über diese Auswahlmöglichkeit kann konfiguriert werden, ob für diese Leitung ein abweichender Abwurfplatz genutzt werden soll oder der in dem Reiter "Allgemein" eingetragene Abwurfplatz übernommen werden soll (siehe auch [Allgemeine Leitungskonfiguration auf der STARFACE](#)).

CLIP No Screening: Das Leistungsmerkmal „CLIP –no screening“ für ausgehende Telefonate erlaubt das Senden einer alternativen Rufnummer zur Anzeige beim Rufempfänger. Dieses Feature muss nicht nur auf der STARFACE freigeschaltet werden, sondern muss auch vom Provider aktiviert werden.

Rufnummernpräfix: Wird die Checkbox bei "CLIP No Screening" aktiviert, kann mit diesem Drop-Down-Menü konfiguriert werden, welcher Teil der ausgehenden Rufnummer nicht zum Provider übertragen wird. Es wird dann erwartet, dass der Provider die ausgehende Nummer immer entsprechend ergänzt.


Manuelle Konfiguration: Durch die Aktivierung dieser Checkbox kann direkt in die eingehende Rufbehandlung der STARFACE eingegriffen werden. Es wird empfohlen, dass diese Option nur von Administratoren genutzt wird, die über weitreichende Erfahrung im Zusammenhang mit der STARFACE und Asterisk verfügen.

Die Änderungen an der manuellen Leitungskonfiguration sind nicht updatesicher und müssen nach jedem Update der STARFACE wieder neu konfiguriert werden. Zudem sind Änderungen an dieser Stelle nicht Teil des Supportumfangs und geschehen auf eigenes Risiko.

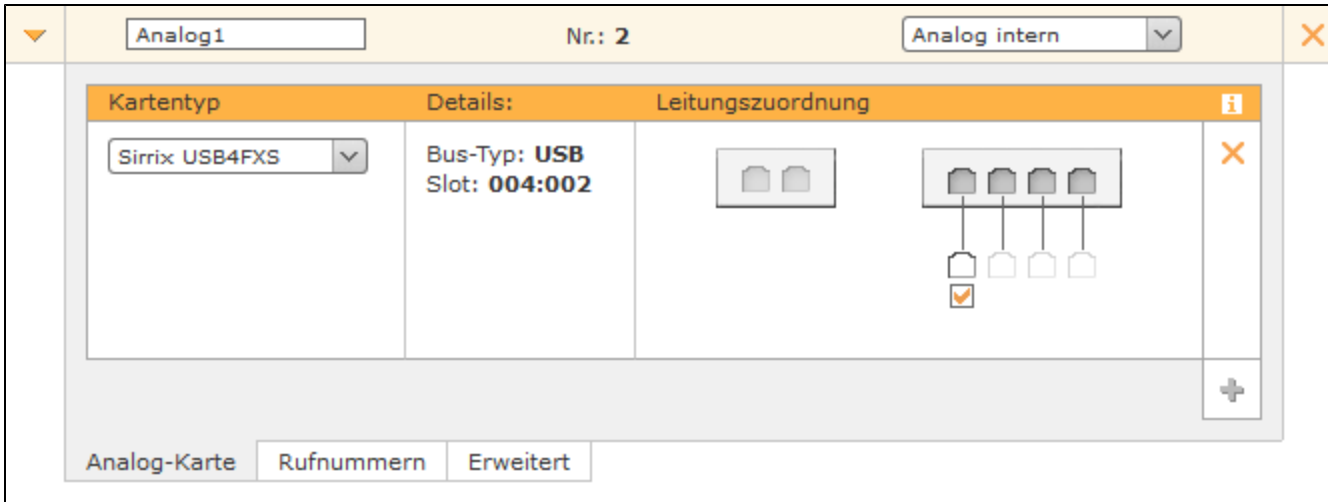
Weboberfläche der STARFACE	Menüpunkt "Admin"	Menüpunkt "Leitungen"	Reiter "Leitungen"
			

Eine neue interne Analog-Leitung kann über die Schaltfläche **+ Neue Leitung** oder **+** konfiguriert werden. In dem entsprechenden Drop-Down-Menü muss **Analog intern** ausgewählt werden. Danach muss der Leitungsname eingetragen werden, dieser sollte möglichst sprechend und eindeutig gewählt sein.

Die STARFACE bietet zum aktuellen Zeitpunkt interne Analoganschlüsse nur über die STARFACE COMPACT an.

 **Hinweis:** Interne Analoganschlüsse können auch über externe Gateways realisiert werden.

Durch Aktivieren der Checkbox unterhalb der verkabelten Ports werden diese der neu erstellten Leitung zugewiesen. Der Status jedes Ports wird durch eine Farbe signalisiert:



Farbe	Beschreibung
Grün	Verbindung zum Endgerät möglich
Gelb	Nicht verbundene, aber konfigurierte Ports (z.B. wenn Kabel entfernt wurde)
Dunkelgrau	Keine Verbindung zum Endgerät möglich

Je nach Typ, Alter, Bauart usw. eines analogen Endgeräts kann es sein, dass der farbliche Status des Ports nicht korrekt gesetzt werden kann. Obwohl die Funktionalität des Endgeräts trotzdem gegeben ist.

Nummernraum konfigurieren

Im Reiter "Nummernraum" sollte idealerweise eine Rufnummer eingetragen werden, die in keinem der folgenden Bereiche vorkommt:

- interner Nummernraum

- externer Nummernraum
- Anlagenverbund

Die vergebene Rufnummer ist nur ein Platzhalter und identifiziert das Endgerät später nicht bei der Zuweisung zu einem Benutzer. Die zuweisbaren Endgeräte tragen immer einen der folgenden Namen:

- DAHDI/1
- DAHDI/2
- DAHDI/3
- DAHDI/4

Wobei die Ziffer nach dem "/" die Nummer des jeweiligen Ports angibt. Die Zuweisung zu einem Benutzer und einer Rufnummer erfolgt wie bei jedem anderen Endgerät der STARFACE (siehe auch "[Telefone für einen Benutzer konfigurieren](#)").

Erweiterte Einstellungen für analoge Anschlüsse

In diesem Reiter stehen die folgenden Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung:

Echo-Cancellation: Die Echo-Cancellation ist ein Verfahren zur Unterdrückung von Halleffekten bei gleichzeitigem Senden und Empfangen von Signalen. Auf der STARFACE COMPACT ist diese Option immer deaktiviert.

Signalisierung: Diese Option gibt an wie dem angeschlossenen Endgerät ein auflegen des Rufes signalisiert wird. Die Einstellung ist abhängig vom angeschlossenen Endgerät, wobei **Kewlstart** bei internen Leitungen zu Endgeräten in den meisten Fällen korrekt ist.



Hinweis: Bitte beachten Sie auch immer die Dokumentation des angeschlossenen Endgeräts.

Leitungspräfix: Sind mehrere Leitungen konfiguriert, lässt sich durch das Leitungspräfix eine zusätzlich Vorwahl anlegen. Damit kann die Verbindungen gezielt über eine bestimmte Leitung herstellen werden. Es ist zu beachten, dass nur einstellige Nummern, als Präfix eingegeben werden können. Die dargestellten Zeichen * * * müssen später beim Wählvorgang ebenfalls mit eingegeben werden.


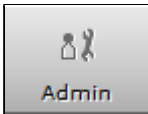
Abwurfplatz: Über diese Auswahlmöglichkeit kann konfiguriert werden, ob für diese Leitung ein abweichender Abwurfplatz genutzt werden soll oder der in dem Reiter "Allgemein" eingetragene Abwurfplatz übernommen werden soll (siehe auch [Allgemeine Leitungskonfiguration auf der STARFACE](#)).

CLIP No Screening: Das Leistungsmerkmal „CLIP –no screening“ für ausgehende Telefonate erlaubt das Senden einer alternativen Rufnummer zur Anzeige beim Rufempfänger. Dieses Feature muss nicht nur auf der STARFACE freigeschaltet werden, sondern muss auch vom Provider aktiviert werden.

Rufnummernpräfix: Wird die Checkbox bei "CLIP No Screening" aktiviert, kann mit diesem Drop-Down-Menü konfiguriert werden, welcher Teil der ausgehenden Rufnummer nicht zum Provider übertragen wird. Es wird dann erwartet, dass der Provider die ausgehende Nummer immer entsprechend ergänzt.

Manuelle Konfiguration: Durch die Aktivierung dieser Checkbox kann direkt in die eingehende Rufbehandlung der STARFACE eingegriffen werden. Es wird empfohlen, dass diese Option nur von Administratoren genutzt wird, die über weitreichende Erfahrung im Zusammenhang mit der STARFACE und Asterisk verfügen.

Die Änderungen an der manuellen Leitungskonfiguration sind nicht updatesicher und müssen nach jedem Update der STARFACE wieder neu konfiguriert werden. Zudem sind Änderungen an dieser Stelle nicht Teil des Supportumfangs und geschehen auf eigenes Risiko.


Weboberfläche der STARFACE	Menüpunkt "Admin"	Menüpunkt "Leitungen"	Reiter "Leitungen"
	 Admin	 Leitungen	Leitungen

Eine neue interne Analog-Leitung kann über die Schaltfläche **+ Neue Leitung** oder **+** konfiguriert werden. In dem entsprechenden Drop-Down-Menü muss **Analog intern** ausgewählt werden. Danach muss der Leitungsname eingetragen werden, dieser sollte möglichst sprechend und eindeutig gewählt sein.

Die STARFACE bietet zum aktuellen Zeitpunkt interne Analoganschlüsse nur über die STARFACE COMPACT an.

Hinweis: Interne Analoganschlüsse können auch über externe Gateways realisiert werden.

Durch Aktivieren der Checkbox unterhalb der verkabelten Ports werden diese der neu erstellten Leitung zugewiesen. Der Status jedes Ports wird durch eine Farbe signalisiert:



Farbe	Beschreibung
Grün	Verbindung zum Endgerät möglich
Gelb	Nicht verbundene, aber konfigurierte Ports (z.B. wenn Kabel entfernt wurde)
Dunkelgrau	Keine Verbindung zum Endgerät möglich

Je nach Typ, Alter, Bauart usw. eines analogen Endgeräts kann es sein, dass der farbliche Status des Ports nicht korrekt gesetzt werden kann. Obwohl die Funktionalität des Endgeräts trotzdem gegeben ist.

Nummernraum konfigurieren

Im Reiter "Nummernraum" sollte idealerweise eine Rufnummer eingetragen werden, die in keinem der folgenden Bereiche vorkommt:

- interner Nummernraum

- externer Nummernraum
- Anlagenverbund

Die vergebene Rufnummer identifiziert das Endgerät später nicht bei der Zuweisung zu einem Benutzer (siehe auch "[Telefone für einen Benutzer konfigurieren](#)"). Die zuweisbaren Endgeräte tragen immer einen der folgenden Namen:

- DAHDI/1
- DAHDI/2
- DAHDI/3
- DAHDI/4

Wobei die Ziffer nach dem "/" die Nummer des jeweiligen Ports angibt.

Erweiterte Einstellungen für analoge Anschlüsse

In diesem Reiter stehen die folgenden Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung:

Echo-Cancellation: Die Echo-Cancellation ist ein Verfahren zur Unterdrückung von Halleffekten bei gleichzeitigem Senden und Empfangen von Signalen. Auf der STARFACE COMPACT ist diese Option immer deaktiviert.

Signalisierung: Diese Option gibt an wie dem angeschlossenen Endgerät ein auflegen des Rufes signalisiert wird. Die Einstellung ist abhängig vom angeschlossenen Endgerät, wobei **Kewlstart** bei internen Leitungen zu Endgeräten in den meisten Fällen korrekt ist.



Hinweis: Bitte beachten Sie auch immer die Dokumentation des angeschlossenen Endgeräts.

Leitungspräfix: Sind mehrere Leitungen konfiguriert, lässt sich durch das Leitungspräfix eine zusätzlich Vorwahl anlegen. Damit kann die Verbindungen gezielt über eine bestimmte Leitung herstellen werden. Es ist zu beachten, dass nur einstellige Nummern, als Präfix eingegeben werden können. Die dargestellten Zeichen * * * müssen später beim Wählvorgang ebenfalls mit eingegeben werden.

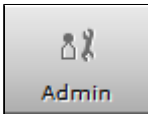

Abwurfplatz: Über diese Auswahlmöglichkeit kann konfiguriert werden, ob für diese Leitung ein abweichender Abwurfplatz genutzt werden soll oder der in dem Reiter "Allgemein" eingetragene Abwurfplatz übernommen werden soll (siehe auch [Allgemeine Leitungskonfiguration auf der STARFACE](#)).

CLIP No Screening: Das Leistungsmerkmal „CLIP –no screening“ für ausgehende Telefonate erlaubt das Senden einer alternativen Rufnummer zur Anzeige beim Rufempfänger. Dieses Feature muss nicht nur auf der STARFACE freigeschaltet werden, sondern muss auch vom Provider aktiviert werden.

Rufnummernpräfix: Wird die Checkbox bei "CLIP No Screening" aktiviert, kann mit diesem Drop-Down-Menü konfiguriert werden, welcher Teil der ausgehenden Rufnummer nicht zum Provider übertragen wird. Es wird dann erwartet, dass der Provider die ausgehende Nummer immer entsprechend ergänzt.

Manuelle Konfiguration: Durch die Aktivierung dieser Checkbox kann direkt in die eingehende Rufbehandlung der STARFACE eingegriffen werden. Es wird empfohlen, dass diese Option nur von Administratoren genutzt wird, die über weitreichende Erfahrung im Zusammenhang mit der STARFACE und Asterisk verfügen.

Die Änderungen an der manuellen Leitungskonfiguration sind nicht updatesicher und müssen nach jedem Update der STARFACE wieder neu konfiguriert werden. Zudem sind Änderungen an dieser Stelle nicht Teil des Supportumfangs und geschehen auf eigenes Risiko.

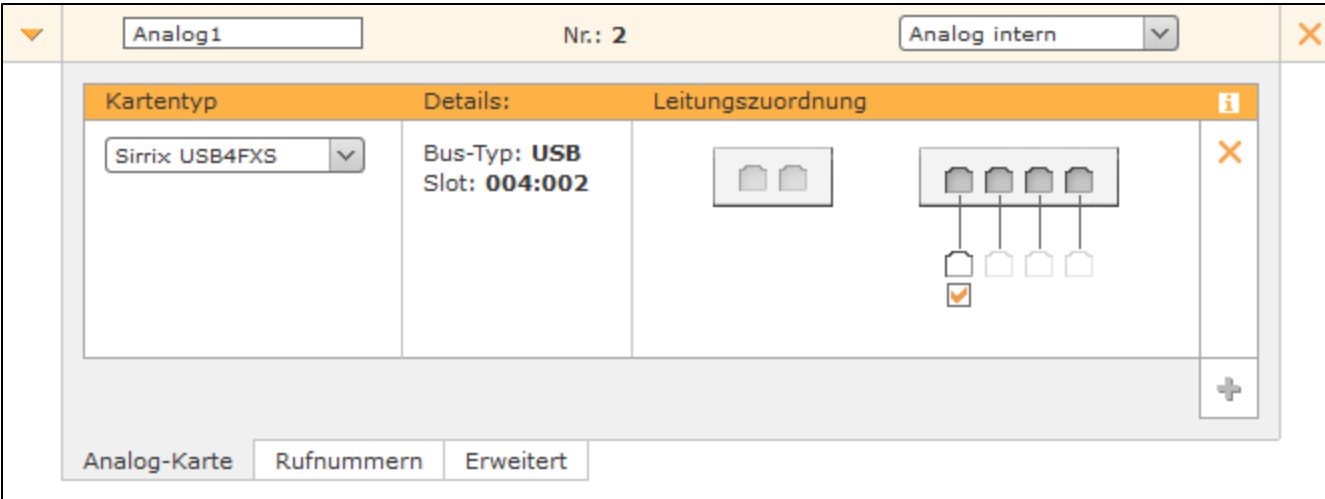
Weboberfläche der STARFACE	Menüpunkt "Admin"	Menüpunkt "Leitungen"	Reiter "Leitungen"
	 Admin	 Leitungen	Leitungen

Eine neue interne Analog-Leitung kann über die Schaltfläche **+ Neue Leitung** oder **+** konfiguriert werden. In dem entsprechenden Drop-Down-Menü muss **Analog intern** ausgewählt werden. Danach muss der Leitungsname eingetragen werden, dieser sollte möglichst sprechend und eindeutig gewählt sein.

Die STARFACE bietet zum aktuellen Zeitpunkt interne Analoganschlüsse nur über die STARFACE COMPACT an.

Hinweis: Interne Analoganschlüsse können auch über externe Gateways realisiert werden.

Durch Aktivieren der Checkbox unterhalb der verkabelten Ports werden diese der neu erstellten Leitung zugewiesen. Der Status jedes Ports wird durch eine Farbe signalisiert:



Farbe	Beschreibung
Grün	Verbindung zum Endgerät möglich
Gelb	Nicht verbundene, aber konfigurierte Ports (z.B. wenn Kabel entfernt wurde)
Dunkelgrau	Keine Verbindung zum Endgerät möglich

Je nach Typ, Alter, Bauart usw. eines analogen Endgeräts kann es sein, dass der farbliche Status des Ports nicht korrekt gesetzt werden kann. Obwohl die Funktionalität des Endgeräts trotzdem gegeben ist.

Nummernraum konfigurieren

Im Reiter "Nummernraum" sollte idealerweise eine Rufnummer eingetragen werden, die in keinem der folgenden Bereiche vorkommt:

- interner Nummernraum

- externer Nummernraum
- Anlagenverbund

Die vergebene Rufnummer identifiziert das Endgerät später nicht bei der Zuweisung zu einem Benutzer (siehe auch "[Telefone für einen Benutzer konfigurieren](#)"). Die zuweisbaren Endgeräte tragen immer einen der folgenden Namen:

- DAHDI/1
- DAHDI/2
- DAHDI/3
- DAHDI/4

Wobei die Ziffer nach dem "/" die Nummer des jeweiligen Ports angibt.

Erweiterte Einstellungen für analoge Anschlüsse

In diesem Reiter stehen die folgenden Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung:

Echo-Cancellation: Die Echo-Cancellation ist ein Verfahren zur Unterdrückung von Halleffekten bei gleichzeitigem Senden und Empfangen von Signalen. Auf der STARFACE COMPACT ist diese Option immer deaktiviert.

Signalisierung: Diese Option gibt an wie dem angeschlossenen Endgerät ein auflegen des Rufes signalisiert wird. Die Einstellung ist abhängig vom angeschlossenen Endgerät, wobei **Kewlstart** bei internen Leitungen zu Endgeräten in den meisten Fällen korrekt ist.



Hinweis: Bitte beachten Sie auch immer die Dokumentation des angeschlossenen Endgeräts.


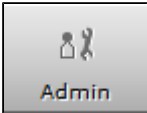
Leitungspräfix: Sind mehrere Leitungen konfiguriert, lässt sich durch das Leitungspräfix eine zusätzlich Vorwahl anlegen. Damit kann die Verbindungen gezielt über eine bestimmte Leitung herstellen werden. Es ist zu beachten, dass nur einstellige Nummern, als Präfix eingegeben werden können. Die dargestellten Zeichen * * * müssen später beim Wählvorgang ebenfalls mit eingegeben werden.

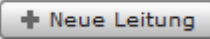

Abwurfplatz: Über diese Auswahlmöglichkeit kann konfiguriert werden, ob für diese Leitung ein abweichender Abwurfplatz genutzt werden soll oder der in dem Reiter "Allgemein" eingetragene Abwurfplatz übernommen werden soll (siehe auch [Allgemeine Leitungskonfiguration auf der STARFACE](#)).

CLIP No Screening: Das Leistungsmerkmal „CLIP –no screening“ für ausgehende Telefonate erlaubt das Senden einer alternativen Rufnummer zur Anzeige beim Rufempfänger. Dieses Feature muss nicht nur auf der STARFACE freigeschaltet werden, sondern muss auch vom Provider aktiviert werden.


Rufnummernpräfix: Wird die Checkbox bei "CLIP No Screening" aktiviert, kann mit diesem Drop-Down-Menü konfiguriert werden, welcher Teil der ausgehenden Rufnummer nicht zum Provider übertragen wird. Es wird dann erwartet, dass der Provider die ausgehende Nummer immer entsprechend ergänzt.

Manuelle Konfiguration: Durch die Aktivierung dieser Checkbox kann direkt in die eingehende Rufbehandlung der STARFACE eingegriffen werden. Es wird empfohlen, dass diese Option nur von Administratoren genutzt wird, die über weitreichende Erfahrung im Zusammenhang mit der STARFACE und Asterisk verfügen.

Weboberfläche der STARFACE	Menüpunkt "Admin"	Menüpunkt "Leitungen"	Reiter "Leitungen"
			

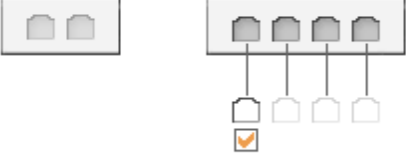
Eine neue interne Analog-Leitung kann über die Schaltfläche  oder  konfiguriert werden. In dem entsprechenden Drop-Down-Menü muss ausgewählt werden. Danach muss der Leitungsname eingetragen werden, dieser sollte möglichst sprechend und eindeutig gewählt sein.


Die STARFACE bietet zum aktuellen Zeitpunkt interne Analoganschlüsse nur über die STARFACE COMPACT an.

 **Hinweis:** Interne Analoganschlüsse können auch über externe Gateways realisiert werden.

Durch Aktivieren der Checkbox unterhalb der verkabelten Ports werden diese der neu erstellten Leitung zugewiesen. Der Status jedes Ports wird durch eine Farbe signalisiert:

Analog1
Nr.: 2
Analog intern
✕

Kartentyp	Details:	Leitungszuordnung	
<input type="text" value="Sirrix USB4FXS"/>	Bus-Typ: USB Slot: 004:002		✕



Analog-Karte
Rufnummern
Erweitert

Farbe	Beschreibung
Grün	Verbindung zum Endgerät möglich
Gelb	Nicht verbundene, aber konfigurierte Ports (z.B. wenn Kabel entfernt wurde)
Dunkelgrau	Keine Verbindung zum Endgerät möglich

Je nach Typ, Alter, Bauart usw. eines analogen Endgeräts kann es sein, dass der farbliche Status des Ports nicht korrekt gesetzt werden kann. Obwohl die Funktionalität des Endgeräts trotzdem gegeben ist.

Nummernraum konfigurieren

Im Reiter "Nummernraum" sollte idealerweise eine Rufnummer eingetragen werden, die in keinem der folgenden Bereiche vorkommt:

- interner Nummernraum
- externer Nummernraum
- Anlagenverbund

▼	Analog1	Nr.: 2	Analog intern	✕									
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Rufnummernart</th> <th>Rufnummer</th> <th>Rufnummernraum</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einzelrufnummer</td> <td>123456</td> <td>✕</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">+</td> </tr> </tbody> </table>					Rufnummernart	Rufnummer	Rufnummernraum	Einzelrufnummer	123456	✕	+		
Rufnummernart	Rufnummer	Rufnummernraum											
Einzelrufnummer	123456	✕											
+													
Analog-Karte Rufnummern Erweitert													

Die vergebene Rufnummer identifiziert das Endgerät später nicht bei der Zuweisung zu einem Benutzer (siehe auch ["Telefone für einen Benutzer konfigurieren"](#)). Die zuweisbaren Endgeräte tragen immer einen der folgenden Namen:

- DAHDI/1
- DAHDI/2
- DAHDI/3
- DAHDI/4

Wobei die Ziffer nach dem "/" die Nummer des jeweiligen Ports angibt.

Erweiterte Einstellungen für analoge Anschlüsse

In diesem Reiter stehen die folgenden Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung:

▼	Analog1	Nr.: 2	Analog intern	✕
Echo-Cancellation: <input type="text" value="Off"/> Signalisierung: <input type="text" value="Kewlstart"/>				
Leitungspräfix: ** <input type="text"/> *				
Abwurfplatz: <input checked="" type="radio"/> Standard <input type="radio"/> Interne Rufnummer: <input type="text"/>				
CLIP No Screening: <input type="checkbox"/> Rufnummernpräfix: <input type="text" value="+"/>				
▶ Manuelle Konfiguration Aktiv: <input type="checkbox"/>				
Analog-Karte Rufnummern Erweitert				

Echo-Cancellation: Die Echo-Cancellation ist ein Verfahren zur Unterdrückung von Halleffekten bei gleichzeitigem Senden und Empfangen von Signalen. Auf der STARFACE COMPACT ist diese Option immer deaktiviert.

Signalisierung: Diese Option gibt an wie dem angeschlossenen Endgerät ein auflegen des Rufes signalisiert wird. Die Einstellung ist abhängig vom angeschlossenen Endgerät, wobei **Kewlstart** bei internen Leitungen zu Endgeräten in den meisten Fällen korrekt ist.



Hinweis: Bitte beachten Sie auch immer die Dokumentation des angeschlossenen Endgeräts.


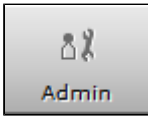
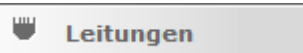
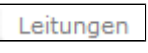
Leitungspräfix: Sind mehrere Leitungen konfiguriert, lässt sich durch das Leitungspräfix eine zusätzlich Vorwahl anlegen. Damit kann die Verbindungen gezielt über eine bestimmte Leitung herstellen werden. Es ist zu beachten, dass nur einstellige Nummern, als Präfix eingegeben werden können. Die dargestellten Zeichen ** * müssen später beim Wählvorgang ebenfalls mit eingegeben werden.

Abwurfplatz: Über diese Auswahlmöglichkeit kann konfiguriert werden, ob für diese Leitung ein abweichender Abwurfplatz genutzt werden soll oder der in dem Reiter "Allgemein" eingetragene Abwurfplatz übernommen werden soll (siehe auch [Allgemeine Leitungskonfiguration auf der STARFACE](#)).

CLIP No Screening: Das Leistungsmerkmal „CLIP –no screening“ für ausgehende Telefonate erlaubt das Senden einer alternativen Rufnummer zur Anzeige beim Rufempfänger. Dieses Feature muss nicht nur auf der STARFACE freigeschaltet werden, sondern muss auch vom Provider aktiviert werden.

Rufnummernpräfix: Wird die Checkbox bei "CLIP No Screening" aktiviert, kann mit diesem Drop-Down-Menü konfiguriert werden, welcher Teil der ausgehenden Rufnummer nicht zum Provider übertragen wird. Es wird dann erwartet, dass der Provider die ausgehende Nummer immer entsprechend ergänzt.

Manuelle Konfiguration: Durch die Aktivierung dieser Checkbox kann direkt in die eingehende Rufbehandlung der STARFACE eingegriffen werden. Es wird empfohlen, dass diese Option nur von Administratoren genutzt wird, die über weitreichende Erfahrung im Zusammenhang mit der STARFACE und Asterisk verfügen.

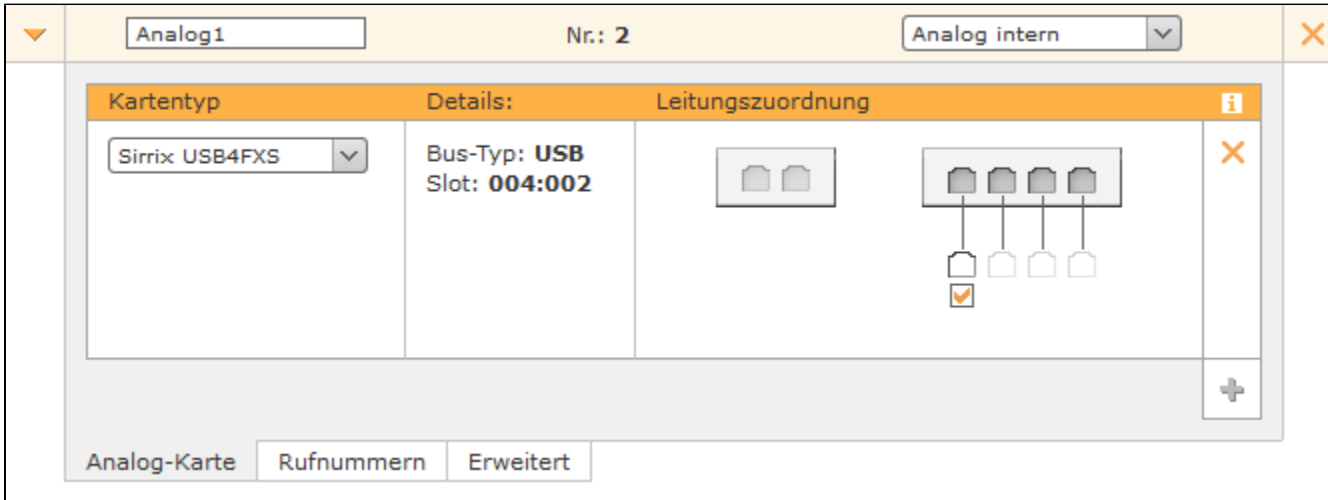
Weboberfläche der STARFACE	Menüpunkt "Admin"	Menüpunkt "Leitungen"	Reiter "Leitungen"
	 Admin	 Leitungen	 Leitungen

Eine neue interne Analog-Leitung kann über die Schaltfläche **+ Neue Leitung** oder **+** konfiguriert werden. In dem entsprechenden Drop-Down-Menü muss **Analog intern** ausgewählt werden. Danach muss der Leitungsname eingetragen werden, dieser sollte möglichst sprechend und eindeutig gewählt sein.

Die STARFACE bietet zum aktuellen Zeitpunkt interne Analoganschlüsse nur über die STARFACE COMPACT an.

Hinweis: Interne Analoganschlüsse können auch über externe Gateways realisiert werden, die an die STARFACE angebunden werden.

Durch Aktivieren der Checkbox unterhalb der verkabelten Ports werden diese der neu erstellten Leitung zugewiesen. Der Status jedes Ports wird durch eine Farbe signalisiert:



Farbe	Beschreibung
Grün	Verbindung zum Endgerät möglich
Gelb	Nicht verbundene, aber konfigurierte Ports (z.B. wenn Kabel entfernt wurde)
Dunkelgrau	Keine Verbindung zum Endgerät möglich

Je nach Typ, Alter, Bauart usw. eines analogen Endgeräts kann es sein, dass der farbliche Status des Ports nicht korrekt gesetzt werden kann. Obwohl die Funktionalität des Endgeräts trotzdem gegeben ist.

Nummernraum konfigurieren

Im Reiter "Nummernraum" sollte idealerweise eine Rufnummer eingetragen werden, die in keinem der folgenden Bereiche vorkommt:

- interner Nummernraum
- externer Nummernraum
- Anlagenverbund

▼	Analog1	Nr.: 2	Analog intern	×									
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Rufnummernart</th> <th>Rufnummer</th> <th>Rufnummernraum</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einzelrufnummer</td> <td>123456</td> <td>×</td> </tr> <tr> <td colspan="2"></td> <td>+</td> </tr> </tbody> </table>					Rufnummernart	Rufnummer	Rufnummernraum	Einzelrufnummer	123456	×			+
Rufnummernart	Rufnummer	Rufnummernraum											
Einzelrufnummer	123456	×											
		+											
Analog-Karte Rufnummern Erweitert													

Die vergebene Rufnummer identifiziert das Endgerät später nicht bei der Zuweisung zu einem Benutzer (siehe auch "[Telefone für einen Benutzer konfigurieren](#)"). Die zuweisbaren Endgeräte tragen immer einen der folgenden Namen:

- DAHDI/1
- DAHDI/2
- DAHDI/3
- DAHDI/4

Wobei die Ziffer die Nummer des jeweiligen Ports angibt.

Erweiterte Einstellungen für analoge Anschlüsse

In diesem Reiter stehen die folgenden Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung:

▼	Analog1	Nr.: 2	Analog intern	×
Echo-Cancellation: <input type="text" value="Off"/> Signalisierung: <input type="text" value="Kewlstart"/> ⓘ				
Leitungspräfix: ** <input type="text"/> *				
Abwurfplatz: <input checked="" type="radio"/> Standard <input type="radio"/> Interne Rufnummer: <input type="text"/>				
No Screening: <input type="checkbox"/> Rufnummernpräfix: <input type="text" value="+"/>				
▶ Manuelle Konfiguration Aktiv: <input type="checkbox"/> ⓘ				
Analog-Karte Nummernraum Erweitert				

Echo-Cancellation: Die Echo-Cancellation ist ein Verfahren zur Unterdrückung von Halleffekten bei gleichzeitigem Senden und Empfangen von Signalen. Auf der STARFACE COMPACT ist diese Option immer deaktiviert.

Signalisierung: Diese Option gibt an wie dem angeschlossenen Endgerät ein auflegen des Rufes signalisiert wird. Die Einstellung ist abhängig vom angeschlossenen Endgerät, wobei **Kewlstart** bei internen Leitungen zu Endgeräten in den meisten Fällen korrekt ist.



Hinweis: Bitte beachten Sie auch immer die Dokumentation des angeschlossenen Endgeräts.


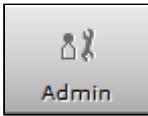

Leitungspräfix: Sind mehrere Leitungen konfiguriert, lässt sich durch das Leitungspräfix eine zusätzlich Vorwahl anlegen. Damit kann die Verbindungen gezielt über eine bestimmte Leitung herstellen werden. Es ist zu beachten, dass nur einstellige Nummern, als Präfix eingegeben werden können. Die dargestellten Zeichen **** * müssen später beim Wählvorgang ebenfalls mit eingegeben werden.

Abwurfplatz: Über diese Auswahlmöglichkeit kann konfiguriert werden, ob für diese Leitung ein abweichender Abwurfplatz genutzt werden soll oder der in dem Reiter "Allgemein" eingetragene Abwurfplatz übernommen werden soll (siehe auch [Allgemeine Leitungskonfiguration auf der STARFACE](#)).

No Screening: Das Leistungsmerkmal „CLIP –no screening“ für ausgehende Telefonate erlaubt das Senden einer alternativen Rufnummer zur Anzeige beim Rufempfänger. Dieses Feature muss nicht nur auf der STARFACE freigeschaltet werden, sondern muss auch vom Provider aktiviert werden.


Rufnummernpräfix: Wird die Checkbox bei "No Screening" aktiviert, kann mit diesem Drop-Down-Menü konfiguriert werden, welcher Teil der ausgehenden Rufnummer nicht zum Provider übertragen wird. Es wird dann erwartet, dass der Provider die ausgehende Nummer immer entsprechend ergänzt.

Manuelle Konfiguration: Durch die Aktivierung dieser Checkbox kann direkt in die eingehende Rufbehandlung der STARFACE eingegriffen werden. Es wird empfohlen, dass diese Option nur von Administratoren genutzt wird, die über weitreichende Erfahrung im Zusammenhang mit der STARFACE und Asterisk verfügen.


Weboberfläche der STARFACE	Menüpunkt "Admin"	Menüpunkt "Leitungen"	Reiter "Leitungen"
	 Admin	 Leitungen	Leitungen

Eine neue interne Analog-Leitung kann über die Schaltfläche **+ Neue Leitung** oder **+** konfiguriert werden. In dem entsprechenden Drop-Down-Menü muss **Analog intern** ausgewählt werden. Danach muss der Leitungsname eingetragen werden, dieser sollte möglichst sprechend und eindeutig gewählt sein.

Die STARFACE bietet zum aktuellen Zeitpunkt interne Analoganschlüsse nur über die STARFACE COMPACT an.

 **Hinweis:** Interne Analoganschlüsse können auch über externe Gateways realisiert werden, die an die STARFACE angebunden werden.

Durch Aktivieren der Checkbox unterhalb der verkabelten Ports werden diese der neu erstellten Leitung zugewiesen. Der Status jedes Ports wird durch eine Farbe signalisiert:



Farbe	Beschreibung
Grün	Verbindung zum Endgerät möglich
Gelb	Nicht verbundene, aber konfigurierte Ports (z.B. wenn Kabel entfernt wurde)
Dunkelgrau	Keine Verbindung zum Endgerät möglich

Je nach Typ, Alter, Bauart usw. eines analogen Endgeräts kann es sein, dass der farbliche Status des Ports nicht korrekt gesetzt werden kann. Obwohl die Funktionalität des Endgeräts trotzdem gegeben ist.

Nummernraum konfigurieren

Im Reiter "Nummernraum" sollte idealerweise eine Rufnummer eingetragen werden, die in keinem der folgenden Bereiche vorkommt:

- interner Nummernraum
- externer Nummernraum
- Anlagenverbund

▼	Analog1	Nr.: 2	Analog intern	✕									
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Rufnummernart</th> <th>Rufnummer</th> <th>Rufnummernraum</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einzelrufnummer</td> <td>123456</td> <td>✕</td> </tr> <tr> <td colspan="2"></td> <td>+</td> </tr> </tbody> </table>					Rufnummernart	Rufnummer	Rufnummernraum	Einzelrufnummer	123456	✕			+
Rufnummernart	Rufnummer	Rufnummernraum											
Einzelrufnummer	123456	✕											
		+											
Analog-Karte Rufnummern Erweitert													

Die vergebene Rufnummer identifiziert das Endgerät später nicht bei der Zuweisung zu einem Benutzer (siehe auch "[Telefone für einen Benutzer konfigurieren](#)"). Die zuweisbaren Endgeräte tragen immer einen der folgenden Namen:

- DAHDI/1
- DAHDI/2
- DAHDI/3
- DAHDI/4

Wobei die Ziffer die Nummer des jeweiligen Ports angibt.

Erweiterte Einstellungen für analoge Anschlüsse

In diesem Reiter stehen die folgenden Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung:

▼	Analog1	Nr.: 2	Analog intern	✕
Echo-Cancellation: <input type="text" value="Off"/> Signalisierung: <input type="text" value="Kewlstart"/> ⓘ				
Leitungspräfix: ** <input type="text"/> *				
Abwurfplatz: <input checked="" type="radio"/> Standard <input type="radio"/> Interne Rufnummer: <input type="text"/>				
No Screening: <input type="checkbox"/> Rufnummernpräfix: <input type="text" value="+"/>				
▶ Manuelle Konfiguration Aktiv: <input type="checkbox"/> ⓘ				
Analog-Karte Nummernraum Erweitert				

Echo-Cancellation: Die Echo-Cancellation ist ein Verfahren zur Unterdrückung von Halleffekten bei gleichzeitigem Senden und Empfangen von Signalen. Auf der STARFACE COMPACT ist diese Option immer deaktiviert.

Signalisierung: Diese Option gibt an wie dem angeschlossenen Endgerät ein auflegen des Rufes signalisiert wird. Die Einstellung ist abhängig vom angeschlossenen Endgerät, wobei **Kewlstart** bei internen Leitungen zu Endgeräten in den meisten Fällen korrekt ist.



Hinweis: Bitte beachten Sie auch immer die Dokumentation des angeschlossenen Endgeräts.


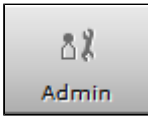

Leitungspräfix: Sind mehrere Leitungen konfiguriert, lässt sich durch das Leitungspräfix eine zusätzlich Vorwahl anlegen. Damit kann die Verbindungen gezielt über eine bestimmte Leitung herstellen werden. Es ist zu beachten, dass nur einstellige Nummern, als Präfix eingegeben werden können. Die dargestellten Zeichen * * * * * müssen später beim Wählvorgang ebenfalls mit eingegeben werden.

Abwurfplatz: Über diese Auswahlmöglichkeit kann konfiguriert werden, ob für diese Leitung ein abweichender Abwurfplatz genutzt werden soll oder der in dem Reiter "Allgemein" eingetragene Abwurfplatz übernommen werden soll (siehe auch [Allgemeine Leitungskonfiguration auf der STARFACE](#)).

No Screening: Das Leistungsmerkmal „CLIP –no screening“ für ausgehende Telefonate erlaubt das Senden einer alternativen Rufnummer zur Anzeige beim Rufempfänger. Dieses Feature muss nicht nur auf der STARFACE freigeschaltet werden, sondern muss auch vom Provider aktiviert werden.

Rufnummernpräfix: Wird die Checkbox bei "No Screening" aktiviert, kann mit diesem Drop-Down-Menü konfiguriert werden, welcher Teil der ausgehenden Rufnummer nicht zum Provider übertragen wird. Es wird dann erwartet, dass der Provider die ausgehende Nummer immer entsprechend ergänzt.

Manuelle Konfiguration: Durch die Aktivierung dieser Checkbox kann direkt in die eingehende Rufbehandlung der STARFACE eingegriffen werden. Es wird empfohlen, dass diese Option nur von Administratoren genutzt wird, die über weitreichende Erfahrung im Zusammenhang mit der STARFACE und Asterisk verfügen.


Weboberfläche der STARFACE	Menüpunkt "Admin"	Menüpunkt "Leitungen"	Reiter "Leitungen"
	 Admin	 Leitungen	Leitungen

Eine neue interne Analog-Leitung kann über die Schaltfläche **+ Neue Leitung** oder **+** konfiguriert werden. In dem entsprechenden Drop-Down-Menü muss **Analog intern** ausgewählt werden. Danach muss der Leitungsname eingetragen werden, dieser sollte möglichst sprechend und eindeutig gewählt sein.

Die STARFACE bietet zum aktuellen Zeitpunkt interne Analoganschlüsse nur über die STARFACE COMPACT an.

Hinweis: Interne Analoganschlüsse können auch über externe Gateways realisiert werden, die an die STARFACE angebunden werden.

Durch Aktivieren der Checkbox unterhalb der verkabelten Ports werden diese der neu erstellten Leitung zugewiesen. Der Status jedes Ports wird durch eine Farbe signalisiert:



Farbe	Beschreibung
Grün	Verbindung zum Endgerät möglich
Gelb	Nicht verbundene, aber konfigurierte Ports (z.B. wenn Kabel entfernt wurde)
Dunkelgrau	Keine Verbindung zum Endgerät möglich

Je nach Typ, Alter, Bauart usw. eines analogen Endgeräts kann es sein, dass der farbliche Status des Ports nicht korrekt gesetzt werden kann. Obwohl die Funktionalität des Endgeräts trotzdem gegeben ist.

Nummernraum konfigurieren

Im Reiter "Nummernraum" sollte idealerweise eine Rufnummer eingetragen werden, die in keinem der folgenden Bereiche vorkommt:

- interner Nummernraum
- externer Nummernraum
- Anlagenverbund

▼	Analog1	Nr.: 2	Analog intern	✕									
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Rufnummernart</th> <th>Rufnummer</th> <th>Rufnummernraum</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einzelrufnummer</td> <td>123456</td> <td>✕</td> </tr> <tr> <td colspan="2"></td> <td>+</td> </tr> </tbody> </table>					Rufnummernart	Rufnummer	Rufnummernraum	Einzelrufnummer	123456	✕			+
Rufnummernart	Rufnummer	Rufnummernraum											
Einzelrufnummer	123456	✕											
		+											
Analog-Karte Rufnummern Erweitert													

Die vergebene Rufnummer identifiziert das Endgerät später nicht bei der Zuweisung zu einem Benutzer (siehe auch "[Telefone für einen Benutzer konfigurieren](#)"). Die zuweisbaren Endgeräte tragen immer einen der folgenden Namen:

- DAHDI/1
- DAHDI/2
- DAHDI/3
- DAHDI/4

Wobei die Ziffer die Nummer des jeweiligen Ports angibt.

Erweiterte Einstellungen für analoge Anschlüsse

In diesem Reiter stehen die folgenden Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung:

▼	Analog1	Nr.: 2	Analog intern	✕
Echo-Cancellation: <input type="text" value="Off"/> Signalisierung: <input type="text" value="Kewlstart"/> ⓘ				
Leitungspräfix: ** <input type="text"/> *				
Abwurfplatz: <input checked="" type="radio"/> Standard <input type="radio"/> Interne Rufnummer: <input type="text"/>				
No Screening: <input type="checkbox"/> Rufnummernpräfix: <input type="text" value="+"/>				
▶ Manuelle Konfiguration Aktiv: <input type="checkbox"/> ⓘ				
Analog-Karte Nummernraum Erweitert				

Echo-Cancellation: Die Echo-Cancellation ist ein Verfahren zur Unterdrückung von Halleffekten bei gleichzeitigem Senden und Empfangen von Signalen. Auf der STARFACE COMPACT ist diese Option immer deaktiviert.

Signalisierung: Diese Option gibt an wie dem angeschlossenen Endgerät ein auflegen des Rufes signalisiert wird. Die Einstellung ist abhängig vom angeschlossenen Endgerät, wobei **Kewlstart** bei internen Leitungen zu Endgeräten in den meisten Fällen korrekt ist.



Hinweis: Bitte beachten Sie auch immer die Dokumentation des angeschlossenen Endgeräts.

Leitungspräfix: Sind mehrere Leitungen konfiguriert, lässt sich durch das Leitungspräfix eine zusätzlich Vorwahl anlegen. Damit kann die Verbindungen gezielt über eine bestimmte Leitung herstellen werden. Es ist zu beachten, dass nur einstellige Nummern, als Präfix eingegeben werden können. Die dargestellten Zeichen * * * * * müssen später beim Wählvorgang ebenfalls mit eingegeben werden.

Abwurfplatz: Über diese Auswahlmöglichkeit kann konfiguriert werden, ob für diese Leitung ein abweichender Abwurfplatz genutzt werden soll oder der in dem Reiter "Allgemein" eingetragene Abwurfplatz übernommen werden soll (siehe auch [Allgemeine Leitungskonfiguration auf der STARFACE](#)).

No Screening: Das Leistungsmerkmal „CLIP –no screening“ für ausgehende Telefonate erlaubt das Senden einer alternativen Rufnummer zur Anzeige beim Rufempfänger. Dieses Feature muss nicht nur auf der STARFACE freigeschaltet werden, sondern muss auch vom Provider aktiviert werden.

Rufnummernpräfix: Wird die Checkbox bei "No Screening" aktiviert, kann mit diesem Drop-Down-Menü konfiguriert werden, welcher Teil der ausgehenden Rufnummer nicht zum Provider übertragen wird. Es wird dann erwartet, dass der Provider die ausgehende Nummer immer entsprechend ergänzt.

Manuelle Konfiguration: Durch die Aktivierung dieser Checkbox kann direkt in die eingehende Rufbehandlung der STARFACE eingegriffen werden. Es wird empfohlen, dass diese Option nur von Administratoren genutzt wird, die über weitreichende Erfahrung im Zusammenhang mit der STARFACE und Asterisk verfügen.